

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 13/0811
41 - Amt für Familie und Soziales			Datum: 12.08.2013
Bearb.:	Herr Michael Holstein	Tel.: 429	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Sozialausschuss	19.09.2013	Anhörung

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2014/2015

Stand:

Aus insgesamt 360 Vorschlägen haben die Norderstedter Bürgerinnen und Bürger während der Bewertungsphase die 51 besten gewählt.

Zu jedem Vorschlag liegt eine Stellungnahme des zuständigen Fachamtes der Verwaltung vor. In Einzelfällen wurde der Vorschlag vorab auf www.buergerhaushalt-norderstedt.de kommentiert.

Nachfolgend sind die diesem Ausschuss betreffenden Vorschläge zur Kenntnisnahme bzw. zur Beratung aufgeführt:

31/51

Vorschlag Nr. 722-2 Förderung von ehrenamtlichen Tätigkeiten – Stadt soll Einsatz Ehrenamtlicher mehr steuern“

Ehrenamtliche Tätigkeiten könnten mehr durch die Stadt unterstützt und vermittelt werden. Es gäbe bestimmt Mitbürger/innen, die sich gern ehrenamtlich engagieren würden, wenn sie nur wüssten was und wo. Die Stadt könnte den Einsatz von ehrenamtlichen Tätigkeiten vermitteln und steuern. So gäbe es eine Win-Win-Situation für Menschen mit viel Freizeit und Einrichtungen oder Menschen, die auf das Engagement Dritter angewiesen sind.

Ein Beispiel wäre die Regionalschule Friedrichsgabe:

Es ist schon seit einiger Zeit schwierig dem Crossy (Brötchenshop) der Regionalschule Friedrichsgabe mit helfenden Eltern zu unterhalten. Leider sind die Eltern meistens beide berufstätig und können dieses Ehrenamt nicht ausfüllen.

Ein weiteres Beispiel wäre:

Kitas könnten Vorleseomas oder Opas einbinden. Auch die Grundschul-AGs könnten vielfältiger unterstützt werden.

Eine Vermittlung, wo sich Mitbürger/innen melden können, wenn sie gern ehrenamtlich Tätig werden möchten, könnte helfen, diese mit Einrichtungen, die ehrenamtliche Hilfe benötigen, zusammen zu bringen.

Stellungnahme:

Die Stadt Norderstedt misst dem Ehrenamt eine hohe Bedeutung zu. Bereits heute engagieren sich weit über tausend Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich für die Menschen in dieser

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Stadt, z.B. in Sportvereinen, Kirchen und Verbänden, in politischen Gremien und Betroffenenorganisationen, aber auch ohne Organisationshintergrund in der Nachbarschaft oder in Altenheimen.

Um das Ehrenamt zu stärken hat die Stadt Norderstedt im letzten Jahr die Gründung des Netzwerkes Norderstedt (NeNo) unterstützt. In diesem Projekt werden in verschiedenen Stadtteilen Nachbarschaftsnetzwerke aufgebaut, die Kontakte zwischen Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Bedarfen herstellen. Dort wird die vorgeschlagene Vermittlungsfunktion in einem überschaubaren Rahmen bereits umgesetzt. Derzeit existieren diese Netzwerke in Glashütte und Friedrichsgabe. Ein weiteres in Norderstedt-Mitte ist im Aufbau.

Darüber hinaus ist vor kurzem die Ehrenamtsbörse Norderstedt (www.ehrenamt-norderstedt.de) online gegangen. Dieses Projekt, das mit Unterstützung der Stadt von Herrn Wolfgang Banse auf den Weg gebracht wurde, bietet über das Internet die Möglichkeit, dass Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Heime etc. ihren Unterstützungsbedarf dort online stellen. Auch potenzielle Ehrenamtliche können sich dort informieren und selbst Angebote veröffentlichen. Die Seite ist noch im Aufbau und sollte für die Zukunft noch stärker beworben werden.

Eine weitergehende Betreuung und Begleitung von Ehrenamtlichen ist sicherlich sinnvoll und wünschenswert, allerdings nicht mit den vorhandenen Ressourcen umsetzbar.

Fachamt: Dezernat II

Fachausschuss: Sozialausschuss zur Beratung

41/51

Vorschlag Nr. 542 – „Tagespflege für Ältere, insbesondere Demenzerkrankte einrichten, Angehörige entlasten“

Errichtung einer Tagespflege für ältere Bürger insbesondere Demenzerkrankte von 8 bis 17 Uhr zur Entlastung der Angehörigen.

Ein geeigneter Standort wäre Am Stadtpark neben dem Bauspielplatz.

Stellungnahme:

In Norderstedt gibt es zwei Tagespflegeeinrichtungen:

TaP Tagespflege Poppenbüttel e.V., Ochsenzoller Straße 28, 22848 Norderstedt

Tagespflege der Pflagediakonie, Kirchenstraße 12b, 22848 Norderstedt

Bei beiden Einrichtungen gibt es Hol- und Bringdienste.

Im Hinblick auf die demographische Entwicklung ist für die Zukunft zu analysieren, ob die vorhandenen Angebote den künftigen Bedarf an Tagespflegeeinrichtungen für Senioren abdecken.

Fachamt: Amt 41

Fachausschuss: Sozialausschuss zur Beratung

51/51

Vorschlag Nr. 615 – „Selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit im Alter“

Angemessene barrierefreie Wohnformen, wie zum Beispiel das Bielefelder Modell, führen zu einem altersgerechten Wohnen, wobei selbstbestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale im Vordergrund stehen. Damit können die immensen Kosten für Heimunterbringungen weitgehend vermieden werden.

Andere Kommunen praktizieren wirtschaftlich sehr erfolgreich solche Wohnformen. Norderstedt muss hierbei endlich aktiv verantwortlich werden, um eine soziale und wirtschaftliche Lösung zusammen mit der Wohnungswirtschaft zu realisieren.

Stellungnahme:

Das Bielefelder Modell wurde vor einigen Jahren vom Seniorenbeirat bereits im Sozialausschuss vorgestellt und ist sicherlich eine gute Idee.

Die Versorgung von Senioren mit seniorenrechtlichen Wohnungen wird in Zukunft bedingt durch den demographischen Wandel gerade auch in Norderstedt immer problematischer werden. Kreisweit werden in den nächsten Jahren 7.700 seniorenrechtliche Wohnungen fehlen.

Wie generell bei der Wohnraumförderung besteht das Hauptproblem darin, Investoren für die Errichtung von geförderten Wohnungen oder auch Wohnprojekten für Senioren zu gewinnen. Zurzeit ist die Stadt Norderstedt mit drei Wohnungsunternehmern im Gespräch, die bereit wären, geförderte Wohnungen zu errichten. Die Fördermittel werden durch das Land Schleswig-Holstein gewährt, so dass die Hauptverhandlungen zwischen Land und Unternehmern geführt werden. Hier dauern die Gespräche noch an.

Fachamt: Amt 41

Fachausschuss: Sozialausschuss zur Beratung